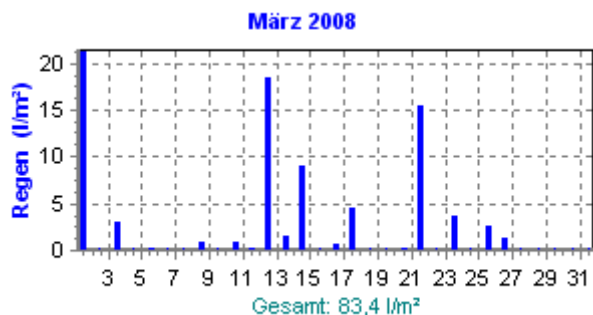
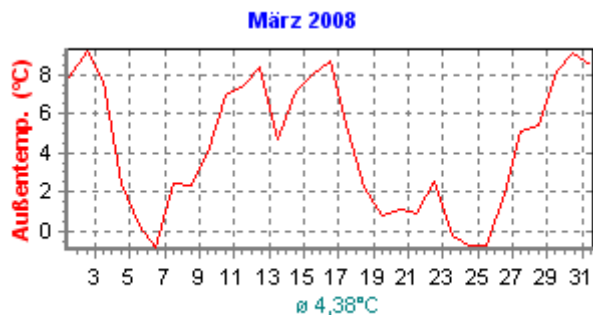


# Monatsberichte 2008

**Beachten:** Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte  
**Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth** Mail: [wetter@wernerneudeck.de](mailto:wetter@wernerneudeck.de)

## März



### Erwähnenswert:

Dies gibt es nicht alle Tage: Beim Durchzug einer Gewitter-Kaltfront am Monatsersten sank die Temperatur innerhalb von etwa 10 Minuten von 8,9 °C auf nur noch 0,8 °C. Nach dem viel zu warmen Januar und Februar zeigte sich der März wieder kälter. So wurde auch die sog. „Grünlandtemperatur“ (Beginn der Vegetationsperiode) erst am 16. erreicht. (im Vorjahr bereits extrem früh am 8.3.), allerdings immer noch ca. 2 Wochen eher als üblich. Ungewöhnlich ist, dass die Temperatur seit dem 16. sich ständig bis zum 25. nach unten bewegte.

Nach dem überaus sonnigen Februar zeigte sich der März bei wechselhafter Witterung nicht mehr so umwerfend. Die Sonnenscheindauer lag bei nur einem Nebeltag (normal 3) dennoch höher als üblich. Wir verzeichneten 7 Tage mit 8 Stunden Sonne und mehr, darunter sogar 5 Tage mit 10 Stunden. Tage mit sehr geringer Sonnenscheindauer waren nur 4 zu vermelden. Letztendlich lagen wir mit einer Gesamt-Sonnenscheindauer von 175 Stunden sogar erkennbar über dem Schnitt (normal 148 Stunden).

### Interessant am Rande:

Am 1. März fielen 21,4 l/m² Niederschlag, mehr als im ganzen Monat Februar (20,6 l/m²). So wurde dann bereits am 17. das Niederschlags-Soll erreicht. Die Natur hatte es aber auch bitter nötig.

Der Windverlauf war markant. An **20 Tagen** traten Windgeschwindigkeiten von über 30 km/h auf. Außerdem sank die Windgeschwindigkeit an 9 Tagen niemals auf Null. So wundert es nicht, dass der sog. „Windrun“, also die Windmenge, bei 440 km lag (normal 213 km). Es war damit außer Januar 2007 der windreichste Monat.

Eines soll doch erwähnt werden:

Nach einem schneelosen Winter, wie er selbst bei uns im Flachland selten vorkommt, brachte der März tatsächlich noch 6 Schneetage (normal 4) zustande.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von +4,4 °C unter dem Schnitt.

Es gab 17 kalte Tage (normal 15), 15 Frosttage (normal 13) und keinen Eistag (normal 1).

Das Tagesmaximum von 19,4 °C wurde am 30. um 16 Uhr erreicht, die Minimaltemperatur betrug -6,8 °C am 6. um 7 Uhr.

Der Luftdruck (sehr niedriger Schnitt von 1007,5 hPa) schwankte im Monatsverlauf beträchtlich und erreichte am 21. mit **981,5 hPa** den bisherigen **Tiefststand des Jahres**

Die Niederschlagsmenge lag mit 83,4 l/m² beträchtlich **über** dem normalen Wert (45% mehr als üblich). Den höchsten Tagesniederschlag mit 21,4 Litern erzielten wir am 1. -verteilt über den Vormittag mit Schauer-schwerpunkt zwischen 10 Uhr und 11 Uhr.

Mit 16 Niederschlagstagen (normal 13) lagen wir über dem Schnitt.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 1. um 9 Uhr 45 mit **70,8 km/h** gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 14,4 km/h deutlich höher als üblich. Dabei blies der Wind vorherrschend aus West.

### Gesamteindruck:

Das Orkantief „Emma“ kündigte es an: Der meteorologische Frühjahrsbeginn sollte ungemütlich werden. Eine Gewitter-Kaltfront zog am 1. zwischen 10 Uhr und 11 Uhr über unseren Raum mit Graupel-/Schneeschauern und Windgeschwindigkeiten bis zu 71 km/h. Dennoch blieben wir, anders als im Vorjahr, vor größeren Schäden verschont. Auch am nächsten Tag waren noch heftige Windböen (bis 53 km/h) zu verzeichnen. Doch dann sorgte Hochdruckeinfluss bereits wieder für sonniges Wetter, auch wenn in der Nacht starke Minusgrade zu verzeichnen waren. Diese angenehme Witterung (ausgenommen den 6.) hielt bei steigenden Tagestemperaturen bis zum 10. an. Ein erneutes Orkantief („Kirsten“) ließ die Witterung am 12. wieder unbeständig und sehr stürmisch (69 km/h) werden. Auch im weiteren Verlauf waren stürmischer Wind und Regenfälle kennzeichnend. Zudem ging die Temperatur ab dem 17. merklich zurück. Einen Tag nach dem astronomischen Frühjahrsbeginn brachte das Tief „Melli“ den Winter zurück. Sturm und Schneefall mit einer Schneedecke bis zu 12 cm ließen vergessen, dass es eigentlich Frühling sein sollte. So musste man sich beim Osterspaziergang warm anziehen. Auch die weiteren Tage zeigten sich winterlich. Erst ab dem 27. bahnte sich ein rascher Temperaturanstieg an und es wurde wieder frühlingshafter. Dies gipfelte in einer Temperatur von immerhin 19,4 °C am 30.

**Insgesamt betrachtet** war der Monat extrem wechselhaft und äußerst windig, allerdings trotzdem relativ sonnig.